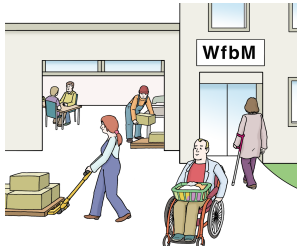


Unsere Werkstatt für behinderte Menschen

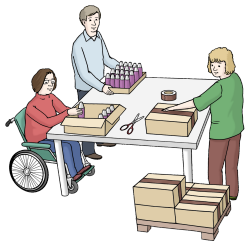


In der Werkstatt gibt es für Sie viele Möglichkeiten.

Jeder Mensch hat andere Interessen.

In der Werkstatt gibt es viele verschiedene Arbeits-Plätze.

Sie finden bestimmt einen interessanten Arbeits-Platz.



Wo können Sie überall arbeiten?

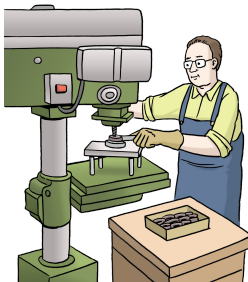
- In einer **Lohn-Fertigungs-Gruppe**.

Dort machen Sie Verpackungs-Arbeiten.

- In einer **Fach-Werkstatt**.

Das sind unsere Fach-Werkstätten:

- Schreinerei
- Metall
- Druck und Papier
- Wäscherei



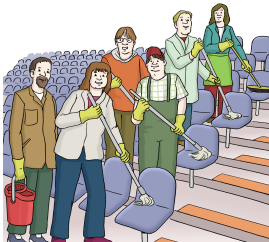
- Auf einem **ausgelagerten Werkstatt-Arbeitsplatz**.

Sie arbeiten dann nicht mehr in den Räumen der Werkstatt.

Sie arbeiten aber noch in dem Dorf Schönbrunn.

- Auf einem **ausgelagerten Arbeitsplatz**.

Sie arbeiten bei einer Firma außerhalb vom Dorf Schönbrunn.



Sie sollen viel Neues dazu lernen.

Das ist uns sehr wichtig.

Von daher kommen die Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Marke-gute-Leichte-Sprache-mit-Logo_print (Seite 1)

Allgemeine Informationen

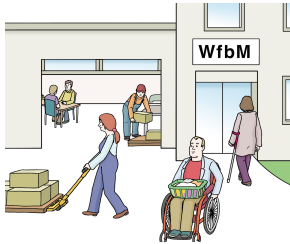
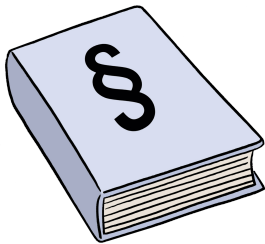
Die Aufgaben einer Werkstatt für behinderte Menschen stehen in Gesetzen.

Ein Gesetz ist eine Regel.

Alle Menschen müssen sich an diese Regeln halten.

So heißen die Gesetze:

- Bundes-Teilhabe-Gesetz
- Neuntes Sozial-Gesetz-Buch
- Werkstätten-Verordnung



Das sind die Ziele einer Werkstatt für behinderte Menschen:

- Menschen mit Einschränkungen eine Arbeit geben.
- Fähigkeiten der Menschen mit Einschränkungen erhalten und weiter ausbauen.
- Menschen mit Einschränkungen eine Arbeit auf dem ersten Arbeits-Markt geben.



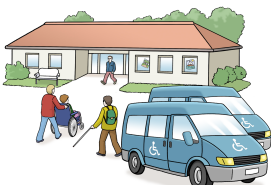
Was ist der erste Arbeits-Markt?

Sie arbeiten in einer ganz normalen Firma.

Sie bekommen mindestens den Mindest-Lohn.

In Schönbrunn gibt es auch eine Förder-Stätte.

Manche Personen können aus verschiedenen Gründen nicht in der Werkstatt arbeiten.



Lernen Sie uns kennen



Wir bieten Ihnen gerne ein Kennenlern-Gespräch an.

Wir geben Ihnen alle notwendigen Informationen.

Sie können bei uns auch ein kosten-loses

Kennenlern-Praktikum machen.

Aufnahme

Wir laden Sie zu einem Gespräch ein.

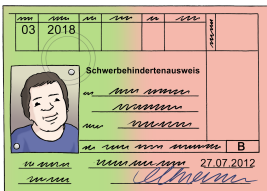
Das Gespräch kann bei einem persönlichen Treffen sein.

Das Gespräch kann aber auch über das Telefon sein.

Wir beraten Sie über das weitere Vorgehen.

Frau Plank steht Ihnen für weitere Fragen gerne zur

Verfügung.



Beim Erst-Gespräch brauchen wir folgende Unterlagen:

- Betreuer-Ausweis
- Nachweise zur ärztlichen Diagnose.

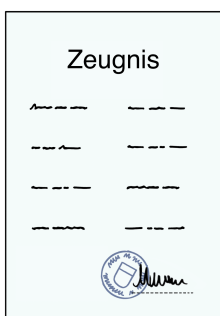
Ärztliche Diagnose heißt:

Wir brauchen ein Schreiben von einem Arzt.

Auf dem Schreiben steht was zu Ihren

Einschränkungen und Krankheiten.

- Zeugnisse über eine Ausbildung
- Arbeits-Zeugnis



Von daher kommen die Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Marke-gute-Leichte-Sprache-mit-Logo_print (Seite 1)

Berufliche Bildung

Wann beginnen Sie im Berufs-Bildungs-Bereich?



Sie sind gerade mit der Schule fertig geworden.

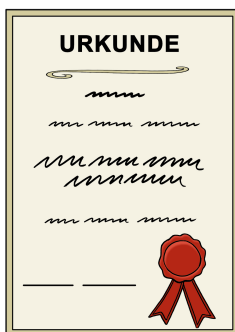
Sie wollen nach der Schule in einer Werkstatt für behinderte Menschen arbeiten.

Im Berufs-Bildungs-Bereich lernen Sie verschiedene Arbeiten. Sie können Ihre Stärken weiter ausbauen.

Im Berufs-Bildungs-Bereich arbeiten Sie insgesamt **2 Jahre**.

Die ersten drei Monate heißen:

Eingangs-Verfahren.



Nach den zwei Jahren bekommen Sie eine Urkunde.

Eine Urkunde nennt man in schwerer Sprache:

Zertifikat.

Eingangs-Verfahren

Das erwartet Sie im Eingangs-Verfahren:

- Wir lernen Sie kennen.
- Sie machen erste Arbeiten.
- Wir schauen, was Sie alles können.

Arbeits-Erprobung

In der Arbeits-Erprobung lernen Sie bestimmte Arbeiten kennen.

Es gibt bestimmte Berufs-Felder.

In einigen Berufen arbeiten Sie zum Beispiel mit Holz oder mit Metall.

Sie probieren verschiedene Arbeiten aus.

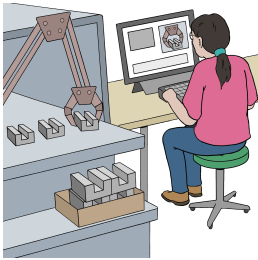
Und Sie wissen dann:

Welche Arbeiten machen mir Spaß?

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im

Berufs-Bildungs-Bereich unterstützen Sie bei den Arbeiten.

Sie können auch für kurze Zeit in einem Betrieb außerhalb von Schönbrunn arbeiten.



Ihre Fähigkeiten

Im Berufs-Bildungs-Bereich lernen wir Sie kennen.

Wir möchten auch erfahren:

Was können Sie bereits?

Dafür gibt es einen Test-Bogen.

Der Test-Bogen heißt:

Werdenfelser Test-Batterie.

Mit einem Mitarbeitenden gehen Sie den Test-Bogen durch.

Sie beantworten die Fragen.

Am Schluss wird der Test dann ausgewertet.

Frage-Bogen	
..... ?	
..... ▶ 😊 😐 😞	
..... ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
..... ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
..... ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
..... ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
..... ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
..... ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
.....	

Wir wissen dann besser:

- Was können Sie gut?
- In welchen Arbeits-Bereichen können Sie arbeiten?
- Können Sie vielleicht auch mal in einer Firma außerhalb von Schönbrunn arbeiten?
- Was können Sie noch nicht so gut?
- Was wollen Sie noch lernen?



Die Werdenfelser Test-Batterie ist also sehr hilfreich.

Kompetenz-Analyse

Kompetenz-Analyse heißt:

Wir füllen mit Ihnen zusammen einen Bogen aus.

Wir werten den Bogen aus.

Wir können Sie dann besser unterstützen und Sie besser fördern.



Persönliche Berufs-Wege-Planung

Wir wollen Ihre berufliche Zukunft mit Ihnen zusammen planen.

Das machen wir mit **persönlicher Zukunfts-Planung**.

Bei der persönlichen Zukunfts-Planung arbeiten Sie mit.

Sie sagen uns:

- Wo wollen Sie arbeiten?
- Was wollen Sie noch alles lernen?



Wir gehen auf Ihre Wünsche ein.

Wir legen zusammen Ziele fest.



Und wir überlegen uns:

Wie können wir gemeinsam Ihre Ziele erreichen?

Bildungs-Plan

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin hat ihren eigenen Bildungs-Begleiter.



Der Bildungs-Begleiter hilft Ihnen bei der täglichen Arbeit.

Für jeden Beschäftigten gibt es einen Bildungs-Plan.

Das steht in dem Bildungs-Plan:

- Die Ziele für jede Person.
- Was haben Sie im Berufs-Bildungs-Bereich gelernt?

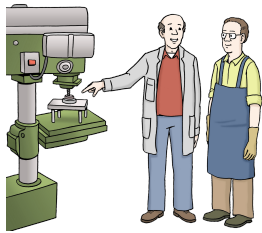
Diese Berufs-Felder lernen Sie kennen:



- Büro
- Druck und Papier
- Verkauf
- Lager
- Landschafts-Pflege
- Landwirtschaft mit Pferde-Pflege
- Hauswirtschaft
- Auto-Werkstatt
- Kinder-Tages-Stätten
- Angebote für ältere Menschen
- Holz-Verarbeitung
- Umgang mit Stoffen
- Wäscherei
- Arbeiten auf dem Bau

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin kann bis zu 3 Berufs-Felder kennen lernen.

Was kommt nach dem Berufs-Bildungs-Bereich?



Arbeit in der Werkstatt Schönbrunn

Arbeit in einer Firma außerhalb von Schönbrunn

Sie können auch eine Berufs-Ausbildung machen.

Wir unterstützen Sie dabei.

Im Berufs-Bildungs-Bereich lernen Sie viele neue Sachen.

Nach dem Berufs-Bildungs-Bereich entscheiden Sie selbst:

Wie geht es mit Ihnen weiter?

Von daher kommen die Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Marke-gute-Leichte-Sprache-mit-Logo_print (Seite 1)

Berufliche Bildung mit guten Partnern



Jeder Beschäftigte in der Werkstatt und in der Förderstätte hat einen Bildungs-Begleiter.

Der Bildungs-Begleiter ist der Ansprech-Partner von jedem Beschäftigten.

Der Bildungs-Begleiter beantwortet Ihre Fragen und hilft Ihnen.

Zu diesen Stellen hat der Bildungs-Begleiter Kontakte:

- Sozial-Dienst der Werkstatt
- Integrations-Assistenten

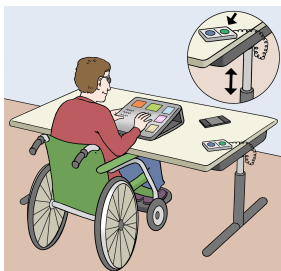


Manchmal will ein Beschäftigter in einer Firma außerhalb von Schönbrunn arbeiten.

Die Integrations-Assistenten helfen den Beschäftigten dabei.

Die Bildungs-Begleiter haben meistens diese Ausbildungen:

- Heilerziehungs-Pfleger oder
- Fachkraft für Arbeits-Förderung und Berufs-Förderung



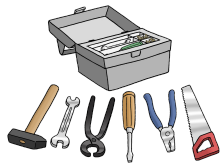
Das sind besondere Ausbildungen.

Die Arbeiten in der Werkstatt sollen für Menschen mit Einschränkungen passend sein.

Die Fachkräfte in der Werkstatt achten darauf.

Das sind unsere Ziele:

Stärkung der fachlichen Fähigkeiten.



Fachliche Fähigkeiten sind Kenntnisse.

Die Kenntnisse brauchen Sie bei der Arbeit.

Dann können Sie Ihre Arbeiten gut machen.

Dazu gehören:



- Kennen-lernen von Materialien und Werkzeugen
- Kennen-lernen von verschiedenen Berufen
- Arbeits-Sicherheit

Stärkung der sozialen Fähigkeiten

Soziale Fähigkeiten brauchen Sie im Umgang mit anderen Menschen.

Zum Beispiel:



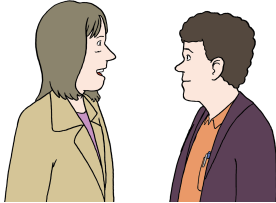
- Gutes Benehmen
- Höflichkeit
- Freundlich sein

Die sozialen Fähigkeiten können wir im Miteinander gut ausbauen.

Im Alltag üben wir immer wieder ein gutes Benehmen.

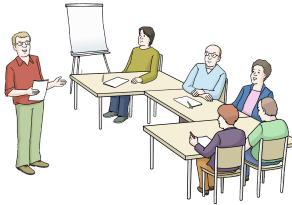
Stärkung der individuellen Fähigkeiten

Zu den individuellen Fähigkeiten gehören:



- Auf seinen eigenen Körper gut achtgeben.
- Freude an der Bewegung
- Aufgaben übernehmen und die Aufgaben gut erledigen
- Umgang mit Enttäuschungen
- Eigene Wünsche sagen

Ihre Fähigkeiten können Sie hier in der Werkstatt gut weiter entwickeln und ausbauen:



- In den Arbeits-Gruppen der Werkstatt
- In unseren Fortbildungs-Kursen
- In den Firmen außerhalb der Werkstatt

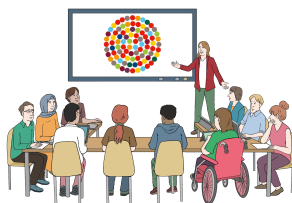
Fortbildungs-Programm

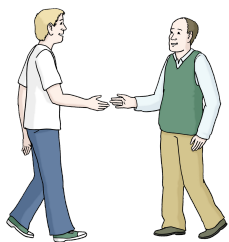
Alle 6 Monate gibt es in der Werkstatt ein neues Fortbildungs-Programm.

Sie können an Fortbildungen mitmachen.

Es gibt Fortbildungen aus den Bereichen:

- **Sport**
- **Gesundheit und Bewegung**
- **Bildung allgemein**

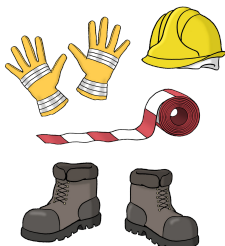




- **Persönlichkeits-Bildung**

Dazu gehören Angebote wie:

- Benimm-Kurs
- Männer-Gruppe und Frauen-Gruppe
- Wissens-Kurs



- **Fachliche Fortbildungen**

Dazu gehören Angebote wie:

- Hand-Hubwagen-Führerschein
- Arbeits-Sicherheit



- **Kreative und musische Angebote**

Dazu gehören:

- Werken und Gestalten
- Sing-Gruppe



- **Wahrnehmungs-Förderung**

Dazu gehört zum Beispiel:

- Entspannung



Die einzelnen Kurse finden einmal in der Woche statt.

Es werden auch viele Ausflüge gemacht.

Zu den Ausflügen können Sie sich anmelden.

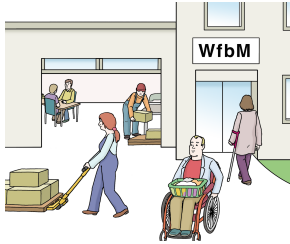
Die Kurse und Ausflüge sind alle innerhalb Ihrer Arbeits-Zeit.

Alle Kurse und Ausflüge kosten nichts.

Von daher kommen die Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Marke-gute-Leichte-Sprache-mit-Logo_print (Seite 1)



Das bieten wir

In der Werkstatt Schönbrunn arbeiten

Menschen mit Einschränkungen.

Die Menschen können wegen ihrer Einschränkungen nicht oder noch nicht auf dem allgemeinen Arbeits-Markt arbeiten.

Was ist der allgemeine Arbeits-Markt?

Das sind Firmen außerhalb von Schönbrunn.

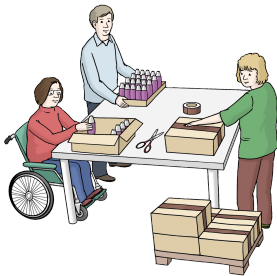
Das bietet Ihnen die Werkstatt Schönbrunn:

- **Eine passende Arbeit**

Alle unsere Arbeiten werden in kleine Arbeits-Schritte aufgeteilt.

Bei uns gibt es bestimmte Vorrichtungen und Hilfs-Mittel.

Mit den Vorrichtungen und Hilfs-Mitteln können Sie Ihre Arbeit gut erledigen.



- **Sie werden sich bei der Arbeit immer weiter verbessern.**

- **Sie finden schnell ihre Stärken und Vorlieben heraus.**

- **Sie können in verschiedenen Arbeits-Gruppen in der Werkstatt arbeiten.**



- **Sie können auch in der Übergangs-Gruppe arbeiten.**

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Übergangs-Gruppe bereiten Sie auf die Arbeiten in einer Firma außerhalb von Schönbrunn vor.

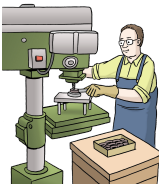
- **Sie können in einer Firma außerhalb von Schönbrunn mitarbeiten.**
- **In der Werkstatt Schönbrunn gibt es viele verschiedene Arbeiten.**

Einige Zahlen

In der Werkstatt Schönbrunn arbeiten 350 Menschen.

Diese Arbeits-Gruppen gibt es in der Werkstatt:

- 5 Lohn-Fertigungs-Gruppen



- Druckerei
- Metall-Gruppe



- Hauswirtschaft
- Verteiler-Küche



- Wäscherei



- Schreinerei



- Textil

Die Werkstatt Schönbrunn bekommt viele Aufträge von Firmen außerhalb von Schönbrunn.

Von daher kommen die Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Marke-gute-Leichte-Sprache-mit-Logo_print (Seite 1)



Was ist ein ausgelagerter Arbeitsplatz?

Sie arbeiten in einer Firma außerhalb von dem Dorf Schönbrunn.

Sie gehören aber immer noch zur Werkstatt für behinderte Menschen Schönbrunn.

So einen Arbeitsplatz nennt man auch:

Ausgelagerter Arbeitsplatz.



Vielleicht stellt diese Firma Sie irgendwann einmal fest ein.

Sie unterschreiben dann einen festen Arbeits-Vertrag.

Sie gehören dann nicht mehr zur Werkstatt für behinderte Menschen Schönbrunn.

Sie gehören dann zum sogenannten **ersten Arbeits-Markt**.

So einen Arbeitsplatz nennt man in schwerer Sprache:

Sozial-Versicherungs-pflichtiger Arbeitsplatz.

Auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz können Sie sich weiter entwickeln.

Sie probieren verschiedene Arbeiten aus.

Sie wissen dann:

- Was kann ich gut?
- Was kann ich noch nicht so gut?

Sie lernen immer mehr dazu.

Jeder fünfte Beschäftigte der Werkstatt für behinderte Menschen arbeitet bereits in einer Firma außerhalb von Schönbrunn.

Die Firma zahlt für die Arbeits-Leistung einen bestimmten Geld-Betrag an die Werkstatt Schönbrunn.

Den Betrag nennt man auch:

Entgelt.

Das Entgelt bekommt dann der Beschäftigte als Lohn ausbezahlt.



Wo können Sie arbeiten?

Für einen ausgelagerten Arbeitsplatz kommen viele Arbeitsplätze in Frage.

Einige Arbeitsplätze sind aber besonders gut geeignet.

Zum Beispiel:



- Einzel-Handel

Das sind zum Beispiel Arbeitsplätze in einem Supermarkt oder in einem anderen Verkaufs-Laden.

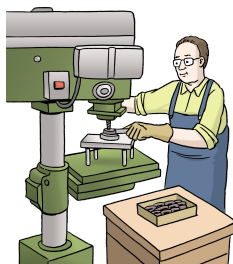


- Kindergärten
- Betreuung von alten Menschen
- Garten-Pflege und Landschafts-Pflege
- Hauswirtschaft
- Industrie-Montage

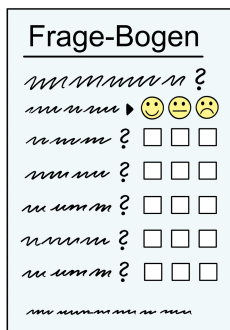
Montage spricht man so:

Mon-ta-sche.

In der Industrie-Montage arbeiten Sie zum Beispiel mit Metall oder mit Holz.



- Tier-Pflege



Diese Fragen sind wichtig:

- Was kann ein Beschäftigter?
- Was will ein Beschäftigter?
- Was braucht ein Beschäftigter?

Wir stellen uns diese Fragen.

Und wir finden dann für Sie den richtigen Arbeitsplatz.

In der Werkstatt arbeiten Job-Coaches.



Job-Coaches spricht man so:

Tschop Kou-Tsches

Unsere Job-Coaches begleiten Sie auf dem Weg zu Ihrem Traum-Beruf.

Die Job-Couches helfen Ihnen bei Problemen und sie unterstützen Sie.

Von daher kommen die Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Marke-gute-Leichte-Sprache-mit-Logo_print (Seite 1)

Welche Aufgaben haben die Begleitenden Dienste?

Begleitung

Die Mitarbeiter vom Begleitenden Dienst sind wichtige Berufs-Begleiter für die Beschäftigten der Werkstatt.

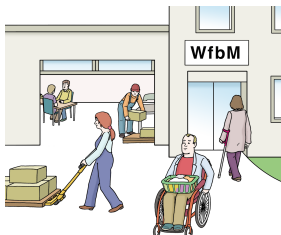
Die Beschäftigten werden an jedem Arbeitsplatz gut begleitet.

Die Begleitung beginnt am ersten Tag in der Werkstatt.

Die Begleitung geht immer weiter.

Sie arbeiten vielleicht mal in einer Firma außerhalb von Schönbrunn.

Auch dann werden sie von den Mitarbeitern vom Begleitenden Dienst gut begleitet.



Beratung

Die Mitarbeiter vom Begleitenden Dienst beraten die Bildungs-Begleiter in den einzelnen Arbeits-Gruppen.



Welche Ausbildungen haben die Mitarbeiter vom Begleitenden Dienst?

Die Mitarbeiter haben verschiedene Ausbildungen.

Alle kennen sich gut mit Menschen mit Einschränkungen aus.

Einige Mitarbeiter haben eine besondere Ausbildung.

Sie sind zum Beispiel ein Jobcoach.



Jobcoach spricht man so:

Tschop Koutsch.



Vielleicht arbeiten Sie einmal in einer Firma außerhalb von Schönbrunn.

Sie arbeiten dann mit einem Jobcoach zusammen.

Der Jobcoach hilft Ihnen bei Problemen und er beantwortet Ihre Fragen.

Einige Mitarbeiter haben auch eine Ausbildung in Unterstützter Kommunikation.

Manche Menschen können nicht sprechen.

So können wir uns trotzdem unterhalten:

- Wir unterhalten uns mit Bild-Karten.
- Oder die nicht sprechende Person schreibt was auf.
- Oder die nicht sprechende Person hat einen Sprach-Computer.



Computer spricht man so:

Kom-piu-ter

Wir wollen uns auch mit nicht sprechenden Personen gut unterhalten können.

Im Text lesen Sie immer die männliche Form

Es sind aber immer alle 3 Geschlechter gemeint:

- Weiblich
- Männlich
- Divers

Von daher kommen die Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Marke-gute-Leichte-Sprache-mit-Logo_print (Seite 1)